

Values. Real Estate – Unsere ESG-Strategie¹

Als erfahrener Akteur der deutschen Immobilienwirtschaft verstehen wir Nachhaltigkeit nicht als Option, sondern als integralen Bestandteil unseres unternehmerischen Handelns. Unser Anspruch ist es, messbare Beiträge zu einer zukunftsfähigen Wirtschaft, einer resilienten Gesellschaft und dem Schutz natürlicher Ressourcen zu leisten – und so langfristigen Mehrwert für Investoren, Kunden und Mitarbeitende zu schaffen.

Unsere Unternehmensstrategie ist daher klar auf die drei Säulen der Nachhaltigkeit ausgerichtet: Environmental, Social und Governance (ESG). Diese Dimensionen sind fest in unseren Entscheidungsprozessen und operativen Abläufen verankert und bilden den strategischen Rahmen für unsere Geschäftstätigkeit.

1. ESG als Standard für nachhaltiges Handeln

ESG hat sich längst als global anerkannter Standard für nachhaltige Unternehmensführung etabliert. In der Immobilienwirtschaft bietet ESG den strukturellen Rahmen, um ökologische Verantwortung, sozialen Fortschritt und gute Unternehmensführung konsequent umzusetzen.

Bei VALUES begreifen wir ESG nicht nur als regulatorische Anforderung, sondern als strategisches Steuerungsinstrument: Es hilft uns, Risiken frühzeitig zu erkennen, Potenziale nachhaltig zu heben und resilient auf Marktveränderungen zu reagieren.



¹ Die nachfolgende Darstellung dient der Umsetzung der nachhaltigkeitsbezogenen Transparenzvorgaben der Offenlegungs-Verordnung (Verordnung (EU) 2019/2088 vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor).

2. Was ESG für uns bedeutet

Unseren langfristigen Erfolg in einem stabilen Wirtschaftssystem können wir nur dann sicherstellen, wenn wir auf das Wohl aller Menschen und auf die Unversehrtheit unserer Umwelt achten. Nachhaltigkeit ist daher bei VALUES fest im Kern verankert und zeigt sich in unserem täglichen Handeln. In der gesamten Unternehmensführung legen wir größten Wert auf nachhaltige Standards und nehmen unsere Verantwortung gegenüber kommenden Generationen ernst. Managemententscheidungen richten wir auf eine langfristige Wertschöpfung zur Zufriedenheit unserer Geschäftspartner, insbesondere der Anleger, und Mitarbeiter aus.

Die Auswirkungen unseres unternehmerischen Handelns messen wir anhand verschiedener Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte (ESG). Die Integration von ESG-Maßnahmen auf der Organisationsebene sehen wir nicht als einen einmaligen, sondern als einen fortlaufenden Prozess an, welchen wir an aktuelle Herausforderungen anpassen sowie kontinuierlich verbessern.

Bei unseren Maßnahmen betrachten wir Nachhaltigkeitsaspekte ganzheitlich und streben ein ausgeglichenes Kosten-Nutzen-Verhältnis an. In der Praxis setzen wir z. B. auf effiziente Technologien, regenerative Energiegewinnung und umweltfreundliche Bestandsbewirtschaftung. Wir achten auf positive Wechselwirkung und verstehen uns als ganzheitliches System.

3. Wie wir Verantwortung übernehmen

Die Einhaltung von Gesetzen sowie regulatorischen Vorgaben und der Schutz unserer Mitarbeiter hat für VALUES oberste Priorität. Wir stellen sicher, dass die geltenden Gesetze, Rechtsnormen und internen Richtlinien eingehalten werden und ermutigen unsere Mitarbeiter, Verstöße oder Verdachtsmomente an ihre Vorgesetzten zu melden.

Für VALUES sind Partnerschaft, Unternehmergeist, Kreativität und Verantwortung gegenüber der Gesellschaft Eckpfeiler einer guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit. Basierend auf diesen Werten haben wir ein Handbuch und eine interne Compliance-Richtlinie erstellt, an die sich alle Kollegen halten.

Die Einhaltung von Menschenrechten entlang unserer Lieferkette prüfen wir durch regelmäßige Gespräche mit unseren Lieferanten. Außerdem unterzeichnen unsere Geschäftspartner einen Code of Conduct, mit dem sie unsere Prinzipien einer verantwortungsbewussten Unternehmensführung anerkennen.

VALUES legt besonderen Wert auf faire und inspirierende Arbeitsbedingungen und Chancen zur persönlichen Entwicklung. Für alle Mitarbeiter schaffen wir moderne, familienfreundliche und gesundheitsfördernde Arbeitsbedingungen, um unserer Fürsorgepflicht als Arbeitgeber nachzukommen und über die Anforderungen des gesetzlichen Arbeitsschutzes hinaus zu handeln. Unser tägliches Handeln ist geprägt von höchsten Ansprüchen an Integrität und Fairness. Dabei setzen wir auch Diversität, Gerechtigkeit und Inklusion. Wir sprechen uns klar gegen jede Form von Diskriminierung aus und fördern die individuellen Stärken unserer Mitarbeiter, damit alle gleiche Chancen haben, ihr volle Potential zu entfalten.

Unser Unternehmen bekennt sich ausdrücklich zu einer verantwortungsvollen Unternehmensführung und der Einhaltung international anerkannter Sorgfaltspflichten. Dies schließt die folgenden Grund- und Leitsätze ein:

1. OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen (**OECD MNE Guidelines**)
2. UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (**UNGP**), einschließlich der Grundsätze und Rechte der Internationalen Arbeitsorganisation (**ILO**) über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit
3. Internationale Charta der Menschenrechte (**OHCHR**)

Zur Sicherstellung der Einhaltung dieser Leitlinien haben wir verbindliche Richtlinien und Prozesse in unseren Unternehmensrichtlinien verankert, die darauf abzielt, potenzielle negative Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Menschenrechte und Arbeitsrechte frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und zu adressieren.

4. Nachhaltigkeitsziele

Für die kommenden Jahre haben wir uns auf Unternehmensebene die folgenden ESG-Ziele gesetzt, die sich an den UN Nachhaltigkeitszielen (kurz: SDG) orientieren.

Gleichzeitig stellen diese Ziele eine Grundlage bei der individuellen Entwicklung unserer jeweiligen Fondsstrategien dar.

ENVIRONMENT

1. CO₂-Neutralität des gesamten Portfolios und unserer Geschäftstätigkeiten bis 2045 (Net Zero)
2. Energieeffizienzmaßnahmen an den Bürostandorten
3. Sukzessive Verbesserung und Digitalisierung der Datenbasis bezogen auf Endenergieverbräuche und CO₂-Emissionen
4. Art. 8 als Mindeststandard für neue Fondsprodukte: Produkte mit ökologischen und / oder sozialen Merkmalen (gemäß Art. 8 SFDR)
5. Sensibilisierung der Mieter für ESG-Themen (z. B. Energiesparen, Mülltrennung)
6. Schrittweise Umstellung auf energieeffiziente Gebäudetechnik (z. B. LED) auf Assetebene
7. Sukzessive Umstellung auf Ökostrom in allen Assets (Allgemein- & Mietflächen)
8. Einsatz neuer Technologien zur regenerativen Energieversorgung (z. B. Wärmepumpen und Photovoltaik) auf Assetebene prüfen
9. Prüfung und Einsatz von alternativen Bauweisen und Technologien bei Development-Projekten
10. Verwendung nachhaltiger Baustoffe (z. B. hoher Recyclinganteil, niedriger Schadstoffgehalt, Holz aus nachhaltigem Anbau) bei Development-Projekten

SOZIALE ASPEKTE

1. Chancengleichheit für alle Mitarbeitende unabhängig vom Geschlecht, Herkunft oder Behinderung
2. Gesundheitsmanagement für Mitarbeiter (z. B. Firmenfahrräder, Mitgliedschaft Fitnessstudio)
3. Verbesserung der Work-Life-Balance der Mitarbeiter
4. Angebot von Zusatzleistungen (z. B. Zusatzkrankenversicherung)
5. Perspektivische Einführung sozialer Impact-Fonds (Produkte gemäß Art. 9 SFDR), z. B. Förderung der sozialen Infrastruktur
6. Unterstützung sozialer Initiativen im lokalen Umfeld unserer Immobilien
7. Durchführung einer Mieterbefragung; darauf aufbauend Programme zu Steigerung der Mieterzufriedenheit entwickeln auf Assetebene
8. Analyse sozialer Bedarfe am Standort bei Projektentwicklungen

GOVERNANCE

1. Jährliche Durchführung von Basis-ESG-Schulungen für alle Mitarbeiter
2. Überprüfung der Einhaltung der Menschenrechte entlang der gesamten Wertschöpfungskette
3. Unterzeichnung einer Selbstverpflichtung für verantwortungsbewusste Unternehmensführung (UN PRI, Net Zero Asset Manager Initiative)
4. Code of Conduct für alle Geschäftspartner
5. Audits mit Lieferanten bzgl. Einhaltung der Menschenrechte und arbeitsrechtlicher Standards
6. Entwicklung und Implementierung von Ausschlusskriterien/Negativkriterien (z. B. für Unternehmen, die in umweltschädigende Technologien oder fossile Energien investieren)
7. Durchführung von bereichsspezifischen Schwerpunkt-ESG-Schulungen
8. Verhandlung von „Green Lease“-Klauseln in Mietverträgen

5. Zielfindungsprozess

Diese Ziele hat die Geschäftsführung in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Teams entwickelt. Im ersten Schritt wurde zunächst bewertet, welche Themen wesentlich für das Unternehmen sind.

Dazu wurde die Methode der doppelten Wesentlichkeit verwendet. Die doppelte Wesentlichkeit ist ein zentrales Element der von der Europäischen Kommission anschließend vorgeschlagenen Corporate Sustainability Reporting Directive (EU-CSRD) und stimmt mit dem Wesentlichkeitsansatz in den GRI-Standards überein. Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen

Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

6. Risikomanagement

Als Treuhänder für unsere Anleger ist ein verantwortungsvoller Umgang mit den investierten Geldern und ein bedarfsgerechtes Produkt- und Dienstleistungsangebot für unsere Investoren essenziell.

Unsere Anleger verlassen sich auf uns. Dem uns entgegengebrachten Vertrauen werden wir durch ein professionelles Risikomanagement gerecht.

Risiken werden ganzheitlich auf Geschäftsfeld- und Produktebene gesteuert. VALUES hat ein umfassendes, vollintegriertes Management- und Risikoreporting entwickelt, das neben finanziellen auch ESG-Kriterien beinhaltet.

ESG-Themen integrieren wir in diesen Prozess, indem wir zukünftig zum Beispiel bei Neukauf oder Investitionsentscheidungen eine ESG Due Diligence nach Taxonomieverordnung durchführen. Diese beinhaltet u. a. die folgenden Kriterien:

- Konformität hinsichtlich gültiger Umwelt- und Energieregularien
- Bewertung der Gebäudequalitäten hinsichtlich Energie, CO₂, Wasser und Abfall
- Möglicher Klimaschutzfahrplan
- Bewertung der Innen- und Außenraumqualität inkl. Biodiversität
- Natürliche Risiken und Resilienz
- Mobilitäts- und Digitalisierungskonzept
- Mögliches Stakeholder Engagement

Potenzielle Nachhaltigkeitsrisiken bewerten wir nach Eintrittswahrscheinlichkeit und finanziellen Auswirkungen. Nach der Bewertung der Risiken leiten wir – wo nötig – Präventionsmaßnahmen ein. So sind wir immer auf der sicheren Seite und können im Fall der Fälle schnell reagieren.

7. Strategien für den Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken

Nach Maßgabe von Art. 3 Abs. 1 SFDR ist VALUES verpflichtet, sich in ihrer Eigenschaft als Kapitalverwaltungsgesellschaft auf ihrer Homepage zu ihren Strategien zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken bei Investitionsentscheidungsprozessen zu äußern.

Das Thema Nachhaltigkeit ist für VALUES zentraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken stellt im Rahmen von Investitionsentscheidungsprozessen einen zentralen Aspekt dar. Hierbei werden alle drei Bereiche der Nachhaltigkeit, d. h. Umwelt (Environment), Soziales (Social) und gute Unternehmensführung (Governance), gleichermaßen berücksichtigt.

Unter Nachhaltigkeitsrisiken sind Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung zu verstehen, deren Eintreten tatsächlich oder potentiell wesentliche

negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von VALUES oder der von uns verwalteten Investmentvermögen sowie auf die Reputation der VALUES haben können.

Nachhaltigkeitsrisiken aus dem Bereich Umwelt umfassen sowohl physische Risiken (wie Klimaveränderungen) als auch sog. transitorische Risiken, die in Verbindung mit der Umstellung auf eine kohlenstoffarme Wirtschaft entstehen können.

Physische Risiken können sich einerseits im Hinblick auf einzelne Extremwetterereignisse (z. B. Hitze- und Trockenperioden, Überflutungen, Stürme, Waldbrände) und andererseits im Hinblick auf langfristige Veränderungen klimatischer Bedingungen (z. B. Niederschlagshäufigkeit und -menge, Wetterunbeständigkeit, Meeresspiegelanstieg) ergeben und zu einer erheblichen Wertminderung, Beschädigung oder sogar vollständigen Zerstörung von Sachwerten führen. Zudem können im Zusammenhang mit der Umstellung auf eine kohlenstoffarme Wirtschaft sog. transitorische Risiken eintreten. Beispielsweise können politische Maßnahmen zu erhöhten Investitionskosten etwa aufgrund notwendiger Sanierungen führen.

Der strategische Umgang von VALUES mit Nachhaltigkeitsrisiken zeichnet sich dadurch aus, dass Nachhaltigkeitsrisiken ganzheitlich auf jeder Stufe der Investitions- und laufenden Bewirtschaftungsprozesse berücksichtigt werden und gleichermaßen eine organisatorische Einbindung in das Risikomanagement erfahren haben. Nachhaltigkeitsrisiken werden von der Auflage und Konzeption neuer Fondsprodukte, über den Ankaufs- und Investitionsprozess bis hin zur laufenden Bewirtschaftung einbezogen und berücksichtigt. Ein wesentlicher Teil der Strategie für den Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken ist somit deren umfassende und laufende Berücksichtigung im gesamten Wertschöpfungsprozess einer Immobilie. Dies spiegelt sich auch in der Unternehmensorganisation der VALUES wider. Insbesondere im Rahmen des Risikomanagements, wurden zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken entsprechende Prozesse implementiert. Die verschiedenen Nachhaltigkeitsrisiken (z.B. die oben genannten physischen oder transitorischen Umweltrisiken) werden hierbei in die bereits bestehende Struktur des Risikomanagements integriert. Das Thema Nachhaltigkeit und die damit verbundenen Risiken können sich insoweit auf andere bekannte Risikoarten auswirken bzw. zu diesen wesentlich beitragen.

8. Wichtigste nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen auf Unternehmensebene (nach Art. 4 SFDR)

VALUES legt großen Wert auf die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsfaktoren und analysiert die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen (sog. „**Principal Adverse Impacts**“, **PAI**) auf Produktebene. Diese Auswertung erfolgt für alle Fonds, die wir managen, unabhängig von ihrer Produktklassifizierung gemäß SFDR.

Da VALUES als mittelständisches Unternehmen nicht verpflichtet ist, die PAIs auf Unternehmensebene zu reporten, liegt unser Fokus auf der transparenten und fundierten Berichterstattung der PAIs unserer Fondsprodukte. Damit erfüllen wir die regulatorischen Anforderungen der SFDR und tragen aktiv dazu bei, die Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren messbar und nachvollziehbar zu machen.

9. Transparenz der Vergütungspolitik im Zusammenhang mit der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken (Art. 5 SFDR)

Nachhaltigkeitsrisiken finden auch im Rahmen unserer Vergütungspolitik gebührend Beachtung. Bei Gehaltsanpassungen sowie jeglichen Zahlungen von variablen Vergütungselementen wird unsere ESG- Strategie als Standard berücksichtigt. Demensprechend wird grobes pflicht- und sittenwidriges Verhalten hinsichtlich des Einklangs mit unseren Nachhaltigkeitszielen, sei es beispielsweise durch das Eingehen von überproportional hohen Nachhaltigkeitsrisiken, sanktioniert.

Wir sind der Überzeugung, dass das Vergütungssystem unserer Geschäftsleiter und Mitarbeiter nicht nur auf ihrer Leistung, sondern auch auf ihrem Engagement für nachhaltige und verantwortungsvolle Praktiken basieren sollte. Es ist uns wichtig, dass alle Geschäftsleiter und Mitarbeiter sich als Teil unserer Mission und Vision fühlen und ihre Arbeit als Möglichkeit sehen, einen positiven Beitrag zu unserer Gesellschaft und Umwelt beizutragen, um so unsere unternehmerischen Nachhaltigkeitsziele sowie unsere Standards für verantwortungsvolle Unternehmensführung langfristig umzusetzen.

For English version please see below

Values. Real Estate – Our ESG Strategy²

As an established player in the German real estate sector, we see it as a top priority to contribute to sustainable business, a liveable society and the protection of the environment, thereby creating added value for our clients and investors as well as our employees.

VALUES corporate strategy therefore includes sustainability goals from the three areas of Environment, Social and Governance (ESG).

1. ESG as a standard for sustainable action

ESG encompasses the principles by which we must act to advance environmental protection and social progress, as well as to improve standards of responsible corporate governance that ensure sustainable development and prosperity for all.

The acronym ESG has become internationally established as the standard for sustainable action in the corporate and financial world.



² The following presentation intends to implement the sustainability-related transparency requirements of the Disclosure Regulation (EU) 2019/2088 of 27 November 2019 on sustainability-related disclosures in the financial services sector.

2. What ESG means to us

We can only ensure our long-term success in a stable economic system if we pay attention to the well-being of all people and the integrity of our environment. Sustainability is therefore firmly anchored in the core of VALUES and is reflected in our daily actions. Throughout the company's management, we attach the greatest importance to sustainable standards and take our responsibility towards future generations seriously. Management decisions are geared towards long-term value creation to the satisfaction of our business partners, especially investors, and employees.

We measure the impact of our corporate actions through various environmental, social and governance (ESG) aspects. To us, the integration of ESG measures at the organisational level is not a one-off but an ongoing process, which we adapt to current challenges and continuously improve.

In our measures, we consider sustainability aspects holistically and strive for a balanced cost-benefit ratio. In practice, we rely on efficient technologies, renewable energy generation and an environmentally friendly portfolio management, for example. We pay attention to positive interaction and see ourselves as a holistic system.

3. How we take responsibility

Compliance with laws and regulations and the protection of our employees is a top priority for VALUES. We ensure compliance with applicable laws, legal standards and internal policies and encourage our employees to report violations or suspicions to their supervisors.

For VALUES, partnership, entrepreneurship, creativity and responsibility towards society are cornerstones of good and trustful cooperation. Based on these values, we have created a manual and an internal compliance policy that all colleagues adhere to.

We check compliance with human rights along our supply chain through regular discussions with our suppliers. In addition, our business partners sign a Code of Conduct with which they acknowledge our principles of responsible corporate governance.

VALUES places particular emphasis on fair and inspiring working conditions and opportunities for personal development. For all employees, we create modern, family-friendly and health-promoting working conditions in order to fulfill our duty of care as an employer and to act beyond the requirements of statutory occupational health and safety. Our daily actions are characterized by the highest standards of integrity and fairness. In doing so, we also prioritize diversity, equity and inclusion. We speak out clearly against any form of discrimination and promote the individual strengths of our employees so that everyone has equal opportunities to contain their full potential.

Our company is expressly committed to responsible corporate governance and compliance with internationally recognized due diligence standards. This includes the following fundamental principles and guidelines:

- 1 OECD Guidelines for Multinational Enterprises (**OECD MNE Guidelines**)
- 2 UN Guiding Principles on Business and Human Rights (**UNGP**), including the principles and rights set out in the International Labour Organization (**ILO**) Declaration on Fundamental Principles and Rights at Work
- 3 International Bill of Human Rights (**OHCHR**)

To ensure compliance with these guidelines, we have established binding policies and processes within our corporate governance framework. These are designed to identify, assess, and address potential negative impacts of our business activities on human rights and labor rights at an early stage.

4. Sustainability goals

For the coming years, we have set ourselves the following ESG goals at the corporate level, which are based on the UN Sustainable Development Goals (SDGs).

At the same time, these goals provide a basis for the individual development of our respective fund strategies.

ENVIRONMENT

1. CO₂ neutrality of the entire portfolio and our business activities by 2045 (Net Zero)
2. Energy efficiency measures at office locations
3. Successive improvement and digitalisation of the data basis with regard to final energy consumption and CO₂ emissions
4. Art. 8 as a minimum standard for new fund products: Products with environmental and / or social characteristics (according to Art. 8 SFDR).
5. Sensitising tenants to ESG issues (e.g. energy saving)
6. Gradual conversion to energy-efficient building technology (e.g. LED) at asset level
7. successive conversion to green electricity in all assets (general & rental areas)
8. Examine the use of new technologies for regenerative energy supply (e.g. heat pumps and photovoltaics) at the site level
9. Examine and use alternative construction methods and technologies in development projects
10. Use sustainable building materials (e.g. high recycled content, low pollutant content, wood from sustainable sources) in development projects.

SOCIAL ASPECTS

1. Equal opportunities for all employees regardless of gender, origin or disability.
2. Health management for employees (e.g. company bicycles, gym membership)

3. Improvement of the work-life balance of employees
4. Offer of additional benefits (e.g. supplementary health insurance)
5. Perspective introduction of social impact funds (products according to Art. 9 SFDR), e.g. support of social infrastructure
6. Support of social initiatives in the local environment of our properties
7. Conducting a tenant survey; building on this, develop programs to increase tenant satisfaction at asset level
8. Analysis of social needs at the site in project developments

GOVERNANCE

1. Basic ESG training for all employees
2. Review compliance with human rights along the entire value chain
3. Signing a voluntary commitment to responsible corporate governance (UN PRI)
4. Code of conduct for all business partners
5. Audits with suppliers regarding compliance with human rights and labour standards
6. Development and implementation of exclusion criteria/negative criteria (e.g. for companies that invest in environmentally harmful technologies or fossil energies)
7. Implementation of area specific ESG training courses
8. Negotiation of "green lease" clauses in rental agreements.

5. Target setting process

The management developed these goals in collaboration with the various teams. The first step was to assess which topics are essential for the company.

The double materiality method was used for this purpose. Dual materiality is a central element of the Corporate Sustainability Reporting Directive (EU-CSR) subsequently proposed by the European Commission and is consistent with the materiality approach in the GRI Standards. The company discloses which aspects of its own business activities have a material impact on aspects of sustainability and what material impact the aspects of sustainability have on its business activities. It analyzes the positive and negative impacts and indicates how these findings are incorporated into its own processes.

6. Risk management

As a trustee for our investors, it is essential that we handle the invested funds responsibly and offer our investors a range of products and services that meet their needs.

Our investors rely on us. We live up to the trust they place in us through professional risk management.

Risks are managed holistically at business unit and product level. VALUES has developed a comprehensive, fully integrated management and risk reporting system that includes ESG criteria in addition to financial ones.

We integrate ESG issues into this process, for example by carrying out an ESG due diligence including DNSH assessment according to the Taxonomy Ordinance when making new purchases or investment decisions in the future. This includes the following criteria, among others:

- Compliance with valid environmental and energy regulations
- Assessment of building qualities with regard to energy, CO₂, water and waste
- Possible climate protection roadmap
- Assessment of indoor and outdoor space quality incl. biodiversity
- Natural risks and resilience
- Mobility and digitalisation concept
- Possible stakeholder engagement

We assess potential sustainability risks according to probability of occurrence and financial impact. After assessing the risks, we initiate preventive measures where necessary. This way, we are always on the safe side and can react quickly if worse comes to worst.

7. Strategies for dealing with sustainability risks

In accordance with SFDR Art. 3(1), VALUES, in its capacity as a capital management company, is obliged to comment on its homepage on its strategies for incorporating sustainability risks into investment decision-making processes.

To VALUES, the topic of sustainability is a central component of our corporate culture. The consideration of sustainability risks represents a central aspect within the framework of investment decision-making processes. All three areas of sustainability, i.e. Environment, Social and good Governance, are equally taken into account.

Sustainability risks are events or conditions regarding environment, social or corporate governance aspects. Their occurrence can have actual or potential significant negative effects on the asset, financial and earnings situation of VALUES or the investment assets we manage, as well as on the reputation of VALUES.

Environmental sustainability risks include both physical risks (such as climate change) and so-called transitory risks, which may arise in connection with the transition to a low-carbon economy.

Physical risks can arise, on the one hand, with regard to individual extreme weather events (e.g. periods of heat and drought, flooding, storms, forest fires) and, on the other hand, with regard to long-term changes in climatic conditions (e.g. precipitation frequency and quantity, weather instability, sea-level rise) and can lead to a significant reduction in value, damage or even complete

destruction of tangible assets. In addition, so-called transitory risks can occur in connection with the transition to a low-carbon economy. For example, political measures can lead to increased investment costs, for example due to necessary renovations.

VALUES' strategic approach to sustainability risks means that sustainability risks are taken into account holistically at every stage of the investment and ongoing management processes. They are equally integrated into the risk management organisation. Sustainability risks are included and considered from the launch and conception of new fund products, through the acquisition and investment process, to ongoing management. An essential part of the strategy for dealing with sustainability risks is thus their comprehensive and ongoing consideration in the entire value creation process of a property. This is also reflected in VALUES' corporate organisation. Particularly within the framework of risk management, corresponding processes have been implemented to take sustainability risks into account. The various sustainability risks (e.g. the above-mentioned physical or transitory environmental risks) are integrated into the existing risk management structure. The topic of sustainability and the risks associated with it can have an impact on other known types of risk or contribute significantly to them.

8. Main adverse sustainability impacts at company level (according to SFDR Art. 4)

VALUES places great importance on the consideration of sustainability factors and comprehensively analyzes the principal adverse impacts (PAI) of investment decisions at the product level. This analysis is conducted for all the funds we manage, regardless of their product classification under the SFDR.

As VALUES, as a medium-sized company, is not required to report PAIs on a corporate level, our focus lies on the transparent and well-founded reporting of PAIs for the funds we manage. By doing so, we meet the regulatory requirements of the SFDR and actively contribute to making the impacts of investment decisions on sustainability factors measurable and transparent.

9. Transparency of the remuneration policy regarding the consideration of sustainability risks (Art. 5 SFDR)

Sustainability risks are also given due consideration in our remuneration policy. Our ESG strategy is taken into account as standard in salary adjustments and any payments of variable remuneration elements. Accordingly, grossly unconscionable behaviour with regard to compliance with our sustainability objectives, for example by taking disproportionately high ESG risks, will be sanctioned.

We believe that the remuneration system of our business leaders and employees should be based not only on their performance but also on their commitment to sustainable and responsible practices. It is important to us that all managers and employees feel part of our mission and vision and see their work as an opportunity to make a positive contribution to our society and environment in order to achieve our corporate sustainability goals and our standards for responsible corporate governance in the long term.